Spender: Privatmuseum
am 10.12.2025
Inventarnummer: I2378
Standort: FR14
Objekt: Alpina SK 24 mechanische Schreibmaschine
Modell: SK 24
Hersteller: Alpina-Werke, Dr. Bovensiepen, Kaufbeuren
Baujahr: 1958
Seriennummer: 120990
Maße: 340 x 400 x 170 (L/B/H)
Gewicht: 7400 g
Kommentar:

Die Alpina SK 24 ist eineKofferschreibmaschine aus der späteren Produktionsphase der Firma und gehört zu den bekanntesten Modellen der Alpina-Reihe.

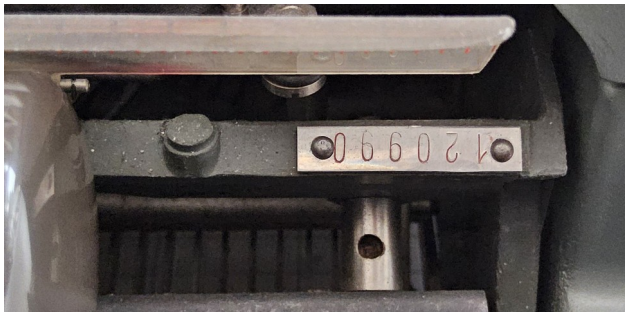


Die Alpina kam 1951 auf den Markt. Die ersten Alpina's hatten noch ein eckiges Gehäuse. Die runde Form bekamen sie erst 1952, und in über zehn Jahren wurden ca. 100.000 Alpina's hergestellt, bevor die Produktion um 1965 zu Ende ging.

Zuvor jedoch, 1961 erfolgte der Verkauf der Schreibmaschinenproduktion an SEL.

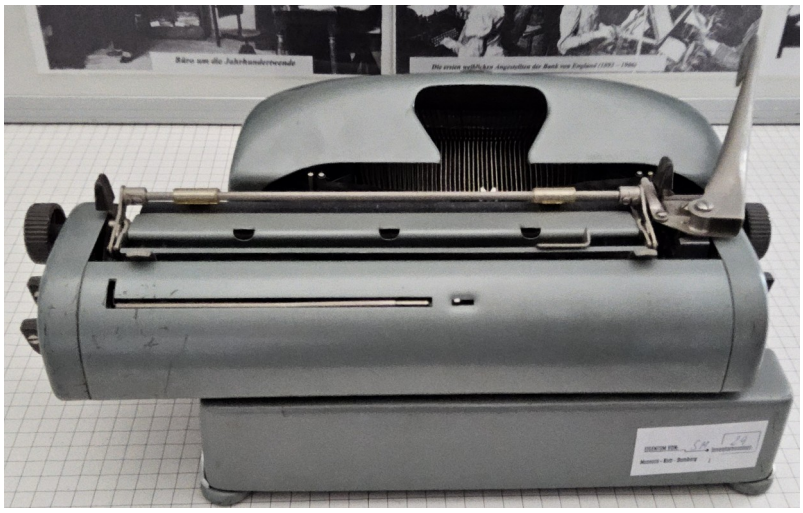
Charakteristisch für die Alpina ist neben ihrem rundlichem Design ihr großer Zeilenschalthebel, der mit einer besonderen Funktion glänzt. Der Elfenbeinfarbene Zeilenschalthebel wird, wenn der Koffer verschlossen werden soll, nach innen gedreht. Hierzu wird er etwas hervor gezogen und mit einem speziellem Gelenk gedreht.





Technisch handelt es sich um eine klassische Typenhebelmaschine mit Vorderanschlag, die jedoch zwischen Reiseschreibmaschine und Standardgerät einzuordnen ist. Die SK-Modelle sind deutlich schwerer und stabiler als typische Portables, bieten dafür aber ein sehr ruhiges und präzises Schriftbild. Bei der Umschaltung zum Großschreiben wird nicht der gesamte Wagen angehoben wird, sondern nur die Walzenmechanik. Dadurch bleibt die Bedienung leichter und gleichmäßiger, was den Schreibkomfort deutlich erhöht.
Alpina verfolgte weiterhin den Standard, den Wagen leicht abnehmbar zu gestalten, was Wartung und Transport erleichterte.
Frühe Versionen wirken noch etwas kantiger, während spätere SK-Modelle die typische weiche, runde Formensprache der 1960er-Jahre zeigen.
Bei den späteren Modellen war der Zeilenschalter aus Kunststoff.

Insgesamt steht die Marke Alpina für eine relativ kurze, aber technisch interessante Phase der deutschen Schreibmaschinenindustrie. Die Geräte verbinden solide Nachkriegsmechanik mit einem eigenständigen Designansatz und gelten heute als typische Vertreter der sogenannten „Kleinbüromaschinen“ der Wirtschaftswunderzeit.





Oft wird erwähnt, daß die Alpina ein sehr typisches, fast „automobilähnliches“ Erscheinungsbild bietet.
Alpina ist auch in der Welt der Automobilproduktion bzw. des Tunings ein Begriff.
Der Sohn des Firmengründers, Burkhardt Bovensiepen spezialisierte sich ab 1961 auf die Leistungssteigerung von BMW Motoren und machte sich auch im Automobilrennsport einen Namen.

Zur Firma:

Die Alpina-Werke wurden 1949 in Kaufbeuren gegründet und fertigten ab 1951 robuste mechanische Schreibmaschinen (wie die Alpina SK24) sowie zeitweise Kleinrechenmaschinen sowie Nähmaschinen und weitere mechanische Geräte.

- **1949** werden die Alpina-Werke in Kaufbeuren, durch Dr. Bovensiepen gegründet.
- **1951** Start der sehr erfolgreichen Schreibmaschinen-Produktion. Es werden aber auch andere mechanische Geräte produziert und Fremdaufträge angenommen.
- **1960** Vorstellung der Alpina-Rechenmaschine auf der Hannover-Messe.
- **1961** Verkauf der Schreibmaschinenproduktion an SEL.
  Start und Ende der Rechenmaschinenproduktion im gleichen Jahr!
- **1965** Finanzielle Probleme zwingen zum Verkauf der Alpina-Werke an die Vorwerk-Gruppe.
- **1969** Das Alpina-Werk geht an Olympia-Wilhelmshaven.
  O. Mildner startet eine zweite Serienproduktion.der URM
- **1971** Endgültige Einstellung der Rechenmaschinenfertigung.
- **1981** Das Alpina-Werk wird zunächst an die Stadt Kaufbeuren, dann an ehemalige Mitarbeiter verkauft.